

Genossenschaftliches Wohnen 50+ autoarmes wohnen - teilen als Konzept Projekt Kochermatte

September 2019

stephan kunz

wbg in buona compagnia Aegerten bei Biel

kirchstrasse 15, 2558 aegerten
email info@kochermatte.ch
telefon 032 372 11 62



Agenda



- Ausgangslage
- Vision und Konzeption der neuen Wohnform
„Wohnen in der zweiten Lebenshälfte“
- Unsere Lösung “Kochermatte”
- Nachhaltigkeit mit Mobilitätskonzept
- Verschiedenes / Fragen



Inspiriert von



Vision und Konzeption

„Wohnen in der zweiten Lebenshälfte“



- Zeitgemässes, gemeinsames Leben in der zweiten Lebenshälfte
- *So unabhängig und selbständig wie möglich - so gemeinschaftlich wie individuell erwünscht*
- Nachbarschaftliches Helfen und Teilen
- Mehr Sicherheit – Mehr Lebensqualität
- Komplementäres Betreuungskonzept

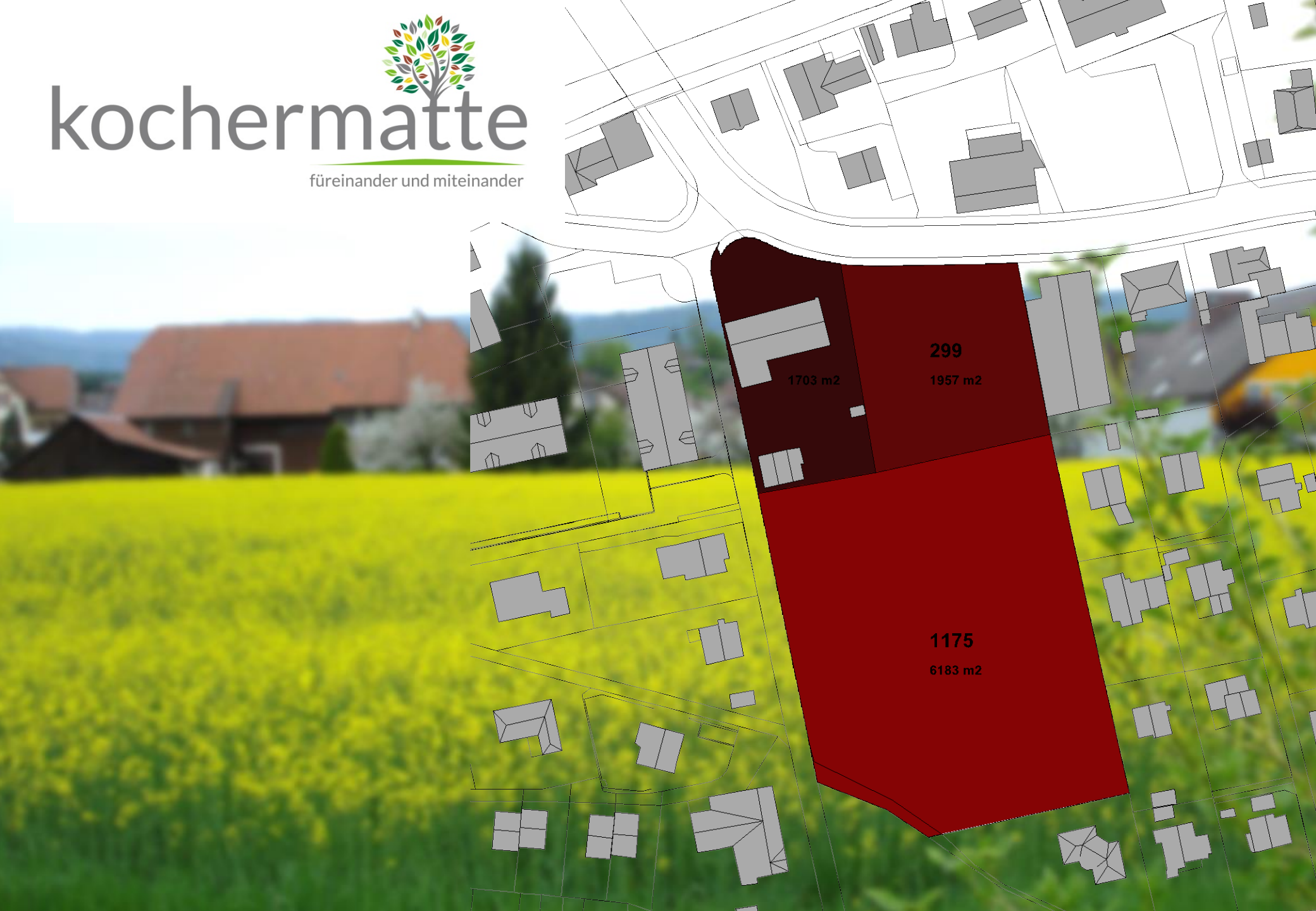
Planen - Gestalten - Geniessen





kochermatte

füreinander und miteinander



1703 m²

299

1957 m²

1175

6183 m²

Irgendwann im Frühjahr 2017





Im Sommer 2018



Aktuelle Bilder



Gelebte Gemeinschaft



aktiv
leben

Miteinander

- Gemeinsame Ausflüge & Reisen
- Gesellschaftsspiele
- Kirche
- Kulturelle Anlässe
 - Konzerte, Kino, Theater
- Handwerk und Hobbies
- Sport und Bewegung
- Wellness
- Mittagstisch
- Naherholung im eigenen Garten, an der Aare oder im Wald

aktiv
helfen

Füreinander

- Freiwillige Nachbarschaftshilfe
- Fahrdienste, z.B. Arztbesuche
- “nach dem Rechten” schauen
- Einkäufe erledigen
- Administrative Unterstützung
- Kleinigkeiten



Aktuelle Bilder



autoarm hat viele Vorteile



- Ein Ziel war es keine unnötigen Parkplätze zu erstellen
- Ur-Auflage Baubewilligung war 1+ PP
- Mobilitätskonzept von bfm – Ziel 0.5 PP
 - 119 (84+30+5) Veloabstellplätze, 120 realisiert
 - 3 (2+1) Motorradabstellplätze, 3 realisiert
 - 30 (18+11+1) Parkplätze, 29 realisiert
 - Umfassendes Massnahmenset, derzeit zirka 50% umgesetzt



Zusammenfassung Kochermatte



- Die Grundstückeigentümer wollten das vorhandene Bauland optimal zu nutzen und der Spekulationen entziehen
- Ziel: Preiswertes, altersgerechtes und gemeinschaftliches Wohnen – eine Wohnbaugenossenschaft ist der ideale Träger
- Ein bestehendes, funktionierendes Projekt wurde kopiert und an die lokalen Gegebenheiten angepasst
- Raum für Gemeinschaft – füreinander und miteinander - teilen
- Eigenheim-Standard, hohe Nachhaltigkeit, GEAK A/A, Mobilitätskonzept, PV-Anlage und Elektroautoladestationen, innovatives Zutrittssystem
- Die innovative Wohnform wurde durch das BWO und den Solidaritätsfonds der wbg Schweiz gefördert



Fazit

- Der «3. Weg» im Wohnungsbau, die Wohnbaugenossenschaft hat gegenüber einem regulärem Mietverhältnis oder Eigentum viele Vorteile, Wohnbaugenossenschaften:
 - planen langfristig und operieren nachhaltig
 - > 1200 Mitglieder bei



wohnbaugenossenschaften schweiz

verband der gemeinnützigen wohnbauträger

- Geduld zahlt sich gerade bei langfristigen Projekten aus
- Mit geeinten Kräften & Engagement kann man alles erreichen
- «autoarm» ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

